

Fußball hilft!

Ein unkomplizierter Rückhalt in der Not



Die Stiftung des Fußballverbandes Rheinland ist seit Oktober tätig

Der Fußball hilft. Er hilft, Kindern die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Er hilft, Kindern und Erwachsenen, Jungs und Mädchen, Männern und Frauen Freude zu bereiten – sei es durch das Erlebnis, Fußball zu spielen oder Fußball zu schauen. Der Fußball hilft Menschen, mit denen es das Leben nicht gut gemeint hat. Und der Fußball hilft, kulturelle und internationale Veranstaltungen und Begegnungen zu ermöglichen. Das alles gilt nicht nur, aber auch für das Rheinland – und das besonders seit Oktober: „Fußball hilft“ heißt die Stiftung des Fußballverbandes Rheinland, die aus der Theo-Zwanziger-Stiftung hervorgegangen ist und seitdem mit neuen Gremien und erweiterten Zwecken tätig ist.

Der Beschluss des Fußballverbandes Rheinland, eine eigene Stiftung zu gründen, ist allerdings bereits mehr als drei Jahre alt. Damals jedoch war Ehrenpräsident Dr. Theo Zwanziger gerade im Begriff, seine Stiftung für den Frauen- und Mädchenfußball im Rheinland zu gründen. „Wir waren der Meinung,

dass wir nicht zwei Stiftungen im Fußballverband Rheinland ins Leben rufen sollten, sodass wir unseren damaligen Beschluss zunächst einmal auf Eis gelegt haben“, sagt Walter Desch, Präsident des Fußballverbandes Rheinland. Knapp drei erfolgreiche Jahre der Theo-Zwanziger-Stiftung sind nun vergangen. „Wir haben einen erfolgreichen Beginn gehabt und eine Reihe von Aktivitäten für den Frauen- und Mädchenfußball im Rheinland auf den Weg bringen können. Ich nenne die Preisvergaben, ich nenne die Turniere – ich denke, die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs im Rheinland ist über diese Zeit hinweg ganz gut gelungen“, sagt Theo Zwanziger.

Kräfte werden gebündelt

Nun wurde vor wenigen Wochen der Fußball- und Kulturverein 06 e.V. aufgelöst, ein durch den Fußballverband Rheinland zusammen mit dem Südwestdeutschen Fußballverband gegründeter Verein, der sich – wie der Name bereits sagt – die Förderung kultureller Aktivitä-

ten im Zusammenhang mit Fußball auf die Fahnen geschrieben hatte und zudem so manche internationale Begegnung mit Ungarn, mit Norwegen oder auch den Internationalen Trainerlehrgang ermöglichte. Jene Aktivitäten sollten jedoch nicht eingestellt werden. „Diese anderen neuen Zwecke mitzugestalten, hätte meine Möglichkeiten jedoch überschritten. Hier braucht man auch die administrative und wirtschaftliche Stärke des Verbandes und – was ganz wichtig ist – aller Vereine im Fußballverband Rheinland“, meint Zwanziger.

Es gab daher zwei Möglichkeiten: Wenn die Theo-Zwanziger-Stiftung aufgelöst worden wäre, hätten der VfL Altdiez und der Fußballverband Rheinland jeweils die Hälfte des Vermögens erhalten. Die Alternative war, die Stiftung nicht aufzulösen und in eine Stiftung des Fußballverbandes Rheinland zu überführen – „Fußball hilft“ ist das Resultat dieser Überlegung. „Es ging darum, Kräfte zu bündeln. Ich habe mich gefreut, dass ich das mit der zur Verfügungstellung meines Stiftungska-

pitals, das ich ja persönlich aufgebracht habe, unterstützen konnte“, betont Zwanziger. „Der Frauen- und Mädchenfußball bleibt weiterhin eine wichtige Säule der Stiftung.“

Der Ehrenpräsident des Fußballverbandes Rheinland wird zukünftig im Stiftungsrat als Vorsitzender fungieren – nicht aber im unmittelbar operativen Geschäft: „Ich werde in einer – wie es sich für Stiftungsräte gehört – distanzierten, begleitenden und, was die wirtschaftliche Seite betrifft, kontrollierenden Rolle tätig sein und somit natürlich meine Verbundenheit zum Fußballverband Rheinland und zur Stiftung ausdrücken. Zudem werde ich nach entsprechender Absprache bisweilen auch für repräsentative Zwecke zur Verfügung stehen.“

Das gute Gefühl zu helfen

Der sportliche Part der Theo-Zwanziger-Stiftung wird von den Veränderungen im Wesentlichen unberührt bleiben: Das Theo-Zwanziger-Turnier an Christi Himmelfahrt, das bisher in Reil ausgetragen wurde, wird es weiterhin geben, ebenso das Hallenturnier in Schweich. Das Turnier mit Bundesligisten in Diez wird modifiziert; bisher steht lediglich fest, dass es ein Frauenfußball-Ereignis geben wird, in dem der 1. FFC Frankfurt eine tragende Rolle spielt. Der Theo-Zwanziger-Preis soll ebenfalls weitergeführt werden, allerdings in veränderter Form: „Wir haben festgestellt, dass das Reservoir nach mehreren Ausschreibungen für solche hochkarätigen Ehrungen nicht groß genug ist. Wir werden den Wettbewerb neu konzipieren, aber weiterführen“, erläutert Zwanziger.

Außerhalb des Frauen- und Mädchenfußballs fand die erste Veranstaltung der Stiftung „Fußball hilft“ bereits statt – und das mit vollem Erfolg. In Zusammenarbeit mit dem TUS Nassau und dem SV Gutenacker wurde am 12. Oktober ein Freundschaftsspiel zwischen den Bundesligisten Borussia Mönchengladbach und FSV Mainz 05 auf die Beine gestellt – zugunsten des schwer erkrankten Otto Gaede, einem langjährigen Spieler und Funktionär der beiden Vereine. Rund 2.500 Zuschauer kamen nach Nassau, sodass die Stiftung Gaede dieser Tage einen Scheck über einen fünfstelligen Betrag überreichen konnte. „Dieses tolle Ereignis zeigt, dass Solidarität im Fußball nicht nur Leerfor-

melin sind. Otto Gaede und seine Familie waren sehr glücklich, dass Anteil genommen wurde. Zum Schluss ist es da gar nicht einmal so wichtig, ob 5.000, 10.000 oder 15.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, sondern das Gefühl, dass einem Sportkameraden geholfen wird“, sagt Zwanziger. Walter Desch führt weiter aus: „Nach diesem Vorbild wollen wir weitere Veranstaltungen durchführen, ein Spiel der Lotto-Elf beispielsweise. Denn diese Stiftung muss arbeiten, um Geld zu verdienen. Durch eigene Veranstaltungen wollen wir Gelder akquirieren, wir werden aus den Mitteln des Verbandes – beispielsweise Strafgeelder – Gelder übernehmen und auch aus dem Bereich der Sponsoringeinnahmen von Lotto Rheinland-Pfalz. Wir werden bei Veranstaltungen sammeln, wir wollen versuchen, die Stiftung über Bußgelder von Gerichten zu speisen und natürlich auch durch Spenden. Ich hoffe und bitte aber darum, dass auch die Vereine die Stiftung bedenken, wenn Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden.“

Zumal die Förderung der Stiftung prinzipiell jedem zugute kommen kann. „Wenn Not ist, werden wir unkompliziert helfen können“, betont Desch. „Antragsberechtigt sind die Vereine – sicherlich zwar nicht, wenn sie lediglich ein neues Tor benötigen. Aber bei schwerwiegenden Anliegen natürlich schon.“ Der entsprechende Antrag ist auf der Homepage der Stiftung (www.fvr-stiftung.de) zu finden, in dem notwendige Angaben gemacht werden müssen – beispielsweise zur Sicherung der Finanzierung, wenn weitere Gelder als die der Stiftung benötigt werden.

„Ich bin sehr sicher, dass die Stiftung des Fußballverbandes Rheinland erfolgreich arbeiten wird und dass sie dort, wo Not ist – nicht in jedem Fall, aber in vielen Fällen –, wird helfen können“, sagt Theo Zwanziger. „Die Stiftung ist in der derzeitigen Zielsetzung, in der jetzigen Verantwortung und Mittelbeschaffung absolut richtig. Und durch die enge Anbindung an das Präsidium des Fußballverbandes Rheinland ist mir um eine gute und erfolgreiche Zukunft der Stiftung nicht bange.“

Frank Jellinek

Weitere Informationen zur Stiftung des FVR finden Sie unter www.fvr-stiftung.de.



Beim Benefizspiel für Otto Gaede (vorne Mitte) kam ein fünfstelliger Betrag zusammen, der dem früheren Spieler und Funktionär über „Fußball hilft“ zugutekommt. Das freute auch FVR-Präsident Walter Desch und FVR-Ehrenpräsident Dr. Theo Zwanziger (beide hinter Otto Gaede)



Jedes Mal eine gelungene Veranstaltung mit vielen Auszeichnungen: Den Theo-Zwanziger-Preis wird es 2014 wieder geben



Momentaufnahme mit zwei Bundesliga-Trainern: Otto Gaede mit Gladbachs Lucien Favre (rechts) und dem Mainzer Thomas Tuchel



Viele strahlende Mädchengesichter: Das Theo-Zwanziger-Turnier war in den Jahren 2012 und 2013 ein voller Erfolg – und wird auch weiterhin durchgeführt werden

Foto: Günter Barzen

Foto: Klaus Föhrenbacher

Foto: Peter Seydel

Foto: Klaus Föhrenbacher